



Advents- / Jahresabschlussfeier

Soll einer sagen, wir hätten keine kreativen Mitglieder.... Nachdem sich zuerst niemand getraut hat, sich zu melden, hatten wir jetzt gleich zwei Berichte für die HörMal! vorliegen. Da wir sie beide schön und authentisch fanden, wollten wir sie euch nicht vorenthalten. Viel Vergnügen beim Lesen! Die Redaktion der HörMal!

Am 23. November fand unsere letzte Feier des Jahres 2024 im Gertrud-Stock-Saal in der Lupusstr. statt. Viele hatten selbstgebackenen Kuchen und Plätzchen mitgebracht. Unsere Vorsitzende Charlotte Köhler eröffnete diese Stunden mit herzlichen Willkommensgrüßen und entschuldigte auch erkrankte Mitglieder. Unser musikalisches Trio, Dagmar Bendel – Harfe, Uschi Kartäusch – E-Piano und Anke Böhmer-Tillmann – Querflöte, spielte Weihnachtslieder und es wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Am schönsten fand ich, dass die Kölsche Sprache dabei war. Wir sangen sogar ein Kölsches Weihnachtslied und Marion Kempert trug eine lustige Weihnachtsgeschichte „op kölsch“ vor. Sogar ich, als „Mecklenburgerin“ konnte alles verstehen, Kölsch ähnelt etwas dem Plattdeutsch von Mecklenburg-Vorpommern. Alle konnten aber auch von der Leinwand ablesen, damit keiner außen vorlag. Den netten Helfern und Helferinnen wurde gedankt und einige erhielten eine kleine Überraschung als Dankeschön, die von Dieter Plum überreicht wurde.

Charlotte Köhler wies auch darauf hin,

dass die Stadt Köln für nächstes Jahr viele Förder-Gelder streichen will, gerade die gemeinnützigen und paritätischen Vereine werden darunter leiden. Am 11. Dezember haben diese Vereine zur Demonstration aufgerufen.

Den schön geschmückten Saal und die wunderschön ansehenden Tische trugen zur Gemütlichkeit bei und alle konnten Kaffee und Kuchen genießen. Auf den Tischen lagen Chinesische Kekse, in denen Weihnachtssprüche zu finden waren, und so manche waren zum Schmunzeln. Zum Abschied der Feier erhielt jeder eine kleine Rolle geschenkt mit einem Weihnachtsgedicht. Zu allerletzt haben die letzten alle gemeinsam abgeräumt und alles blitz-blank hinterlassen. Es war ein gelungenes Fest und eine gute Stimmung und viel Unterhaltung dabei.

Gisela Plum

Am 23. November fand im Gertrud-Stock-Saal die diesjährige Adventsfeier des DSB statt. Beginn war um 14:30 Uhr, und trotz einiger kurzfristiger Änderungen im Programm war es ein rundum gelungener Nachmittag voller festlicher Stimmung und Herzlichkeit.

Die Begrüßung der Gäste sollte ursprünglich durch Wolfgang Bothe erfolgen. Aufgrund eines grippalen Infekts musste Wolfgang jedoch kurzfristig nach Hause und die Aufgabe an unsere Vorsitzende Charlotte Köhler übergeben. Charlotte meisterte diesen spontanen Einsatz hervorragend und stimmte uns mit dem Gedicht „Noch ist der Herbst nicht ganz entflohn“ auf den



Nachmittag ein. Das Gedicht wurde zusätzlich auf einem großen Monitor angezeigt, sodass alle Gäste problemlos mitlesen konnten. Die Unterstützung durch die Ringschleife trug ebenfalls dazu bei, dass die Hörtechnik einwandfrei funktionierte.

Der musikalische Teil begann mit dem Lied „Alle Jahre wieder“, das alle Anwesenden gemeinsam sangen. Dank der technischen Umsetzung durch Sven Schällicke wurde der Text auf dem Bildschirm angezeigt, was den gemeinsamen Gesang erleichterte. Besonders gelungen war die zusätzliche Instrumentalstrophe, die für eine besinnliche Stimmung sorgte.

Marion Kempert sorgte mit ihrem Vortrag der kölschen Geschichte „Ne Schreck am Hellichovend“ für genug Gelächter. Ihre lebendige Art zu erzählen, gepaart mit kölschem Humor, war ein echtes Highlight.

Im weiteren Verlauf sangen wir gemeinsam das Lied „Wünsch em Leechter - jlanz“ und hörten ein Instrumentalstück auf Harfe und Klavier („Wieg ich dich zum Schlafen“). Ein besonders stimmungsvoller Moment war das Lied „Äppel, Nöß un Marzipan“, bei dem Charlotte uns den Refrain vorsang, und wir alle mitsangen.

Die Kaffeepause gegen 15:30 Uhr bot Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung. Es war schön zu sehen, wie die Mitglieder miteinander ins Gespräch kamen und die weihnachtlich gedeckten Tische für ein gemütliches Beisammensein sorgten. Danke an die vielen Spender der selbstgebackenen Kuchen, die für eine genüssliche Auswahl sorgten.



Nach der Pause ging es musikalisch weiter mit einem Instrumentalstück auf Harfe und Klavier („Maria ging geschwind“). Eine andere geplante Geschichte musste leider entfallen. Doch Charlotte Köhler zeigte wieder einmal ihre Flexibilität und trug spontan eine alternative Geschichte vor, die ebenfalls gut ankam. Das Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ brachte noch einmal Schwung in den Raum, bevor ein Harfen-, Klavier- und Flötenstück den musikalischen Abschluss bildete.

Charlotte verabschiedete die Gäste mit herzlichen Worten. Als besondere Geste erhielten alle ein Gedicht mit nach Hause, eine liebevolle Erinnerung an diesen schönen Nachmittag.

Die Adventsfeier des DSB war eine rundum gelungene Veranstaltung. Trotz kurzfristiger Änderungen im Programm war die Atmosphäre warm und einladend, das Programm abwechslungsreich, und die Technik unterstützte alle Mitglieder hervorragend.

Ein besonderer Dank gilt Charlotte Köhler, die mit ihrem Engagement und ihrer Spontaneität wesentlich zum

Gelingen des Nachmittags beitrug und allen anderen Mitgliedern, die uns immer seit Jahren treu bei den Veranstaltungen unterstützen.

Dagmar Bendel

